

# Vorwort

Autor(en): **Kummer, Bernhard**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **10 (1958)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vorwort

Das erste Heft «Schaffhauser Heimat», welches dem Klettgau gewidmet war, fand viele dankbare Leser im ganzen Kanton. Die Naturschilderungen und Mundarterzählungen wurden freudig begrüßt, und diese Zustimmung bewog den Initianten, ein zweites Bändchen, «Vom Reiat», folgen zu lassen. Die steinige Reiaterde hat zwar keine Dichter und Schriftsteller hervorgebracht. Tief und stark wurzeln in ihr jedoch Männer und Frauen, welchen es gegeben ist, die Eigenheiten und Schönheiten ihrer engern Heimat auf andere Weise darzustellen.

So begleiten wir Georg Kummer auf einer Wanderung durchs Fulachtal und auf einer zweiten durch den Frühlingwald hinauf zum Kerzenstübli und erinnern uns seiner großen Liebe zur Schaffhauser Heimat und ihrer Flora. Sein Freund Jakob Hübscher, der schon über viele neue, wertvolle geologische Beobachtungen im Kanton berichtet hat, führt den Leser diesmal auf den Wippel. Aus einer Schulfunksendung von W. U. Guyan stammt die Darstellung der «Rentierjäger im Keßlerloch». In den beiden Bändchen «Volkskundliches vom Reiat» von Bernhard Kummer (I/1946, II/1947) wurde von den Reiatemern in Büttenhardt und Umgebung, der bäuerlichen Arbeit, dem Sprachgut und den Sitten und Bräuchen geschrieben. Wer diesen Teil der Reiathochfläche durchwandert, ist beglückt von der prächtigen weiten Sicht, die ihm von Stetten oder Lohn aus zuteil wird. Er genießt auch die wohlthuende Stille auf seinem Weg durchs hintere Freudental zum Ferienhaus und zu den Reiathöfen. Nicht nur Weizen, Braugerste und Kartoffeln wachsen auf dem Reiat oben in vorzüglicher Qualität, — sondern hier ist auch eine sehr alte Industrie daheim, wie die Hochkamine in Lohn beweisen. Hermann Ehrat-Heimlicher entwirft ein Bild vom früheren «Ziegelmachen». Von Land und Leuten, ihrem Leben und Treiben in den vier Gemeinden des untern Reiat weiß Helene Meyer-Bührer anschaulich und gemütvoll zu erzählen, und wir freuen uns an den Reiat-Dialekt-Schilderungen ihres Bruders Hermann Bührer-Seiler. Abschließend zeigt uns Ruth Blum die besonderen Schönheiten der Reiat- und Hegaulandschaft im Vergleich mit ihrer Klettgauerheimat. In absehbarer Zeit erscheint «Die Geschichte von Thayngen» von Johannes Winzeler, in welcher dann der Hauptort umfassend zur Darstellung kommen wird.

Allen Verfassern, sowie Herrn W. M. Bürki, Grafiker in Beringen, danken wir herzlich für ihre wertvollen Beiträge. Daß Herr J. C. Weilenmann, Direktor der Knorr Nahrungsmittel AG. Thayngen, dieses Reiatheft seiner großen Belegschaft überreicht, ist uns eine besondere Freude, und sei auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Schaffhausen, den 7. April 1957.

Bernhard Kummer.

